

„HiEndo – New Technologies“: Neue Dimensionen in Bern

Internationale Referenten präsentierten auf dem Jahreskongress der SSE neueste Forschungsergebnisse. Med. dent. Roman Wieland war vor Ort in Bern.



Dr. Bernard Thilo, Präsident des SSE.

Allerlei Neues gab es auf dem jüngsten Jahreskongress der Schweizerischen Gesellschaft für Endodontologie (SSE) zu sehen. Dr. John Schoeffel aus den USA trat als erster Referent auf und präsentierte seine neueste Entwicklung, den EndoVac. Damit lassen sich Luftblasen entfernen, die möglicherweise durch „apical vapour lock“ entstanden sind: Eine Luftblase verbleibt im apikalen Wurzelkanalbereich und verhindert die suffiziente Spülung mit Desinfektionsmitteln. EndoVac ermöglicht eine optimale Spülung der angrenzenden Dentintubuli im apikalen Bereich.

Neue PathFile

Prof. Elio Berutti von der Universität Turin präsentierte die neueste Entwicklung von Maillefer, die Nickel-Titan-„PathFile“ zur Schaffung des „Glidepaths“. Seine Arbeitstechnik besteht bei einem normalen Kanal darin, erst eine 10er Handfeile zu benutzen, dann die neue „PathFile“ und für die Ausarbeitung ein normales NiTi-System zu verwenden. Prof. Berutti schlägt für die Schaffung von „Glidepaths“ vor, statt Hand-K-Feilen die neue NiTi-„PathFile“ zu verwenden. Er präsentierte Studien die zeigen, dass im Vergleich zur K-Feile bei der neuen „PathFile“ weniger postoperative Schmerzen, weniger apikale Obturationen und weniger Instrumentenbrüche auftreten sowie das Ganze weniger Zeit beansprucht.

Digitale Praxis in der Endo

Dr. Anthony Hoskinson aus Großbritannien berichtete prägnant, wie eine digitale Praxis auszusehen hat und was deren Vorteile sind. Für den endodontologisch arbeitenden Zahnarzt ist die schnelle Entwicklung der Röntgenbilder wohl der größte Gewinn, für Spezialisten mit vielen Überweisungen ist das Verfassen von Rücküberweisungsschreiben ein Leichtes,



Dr. Anthony Hoskinson

denn die Röntgenbilder können auf einfache Weise ins Textdokument eingefügt werden. Ebenfalls lassen sich die Bilder für spätere Studien oder Fachvorträge archivieren. Für die Dateneingabe benutzt Dr. Hoskinson das Programm „The Digital Office“ (www.tdo4endo.com).

Fotoinduzierte Desinfektion

Dass der Goldstandard der Wurzelkanalspülung, das Natriumhypochlorit, mit seiner gewebsauflösenden und seiner antimikrobiellen Wirkung gegen die meisten Wurzelkanalkeime auch seine negativen Seiten hat, ist bekannt. Priv.-Doz. Dr. Serge Bouillaguet, Uni Genf, zeigte in einem spannenden Vortrag, wie die Nebenwirkungen dieser Chlorlösung umgangen werden können – nämlich mit fotoinduzierter Desinfektion. Dr. Bouillaguet und sein Team forschen an alternativen Fotoaktivatoren, welche mit den überall vorhandenen blauen Komposit-Härteleuchten aktiviert werden können. Erste Studien zeigen, dass blaues Licht zur fotoaktivierten Desinfektion verwendet werden kann. Auf der Suche nach einem geeigneten Stoff testete das Team verschiedene in der Natur vorkommende Stoffe, wie z.B. die gelbe

Curcumin-Wurzel aus dem Currypulver. Vielversprechende Studien liegen bereits vor. Diese zeigen, dass die getesteten Fotoaktivatoren schon in geringer Konzentration antimikrobielle Wirkungen zeigen.

Endodontologischer Notfall

Dr. Beatrice Siegrist Guldener, Bern, zeigte, wie man einen endodontologischen Notfall mit einer Zeitbeschränkung von 30 Minuten sicher bewältigen kann. Anhand verschiedener Patientenfälle, von akzidenteller Pulpaeröffnung bis falsch lokalisierter Zahnschmerzen bei irreversibler Pulpitis, wies sie hin, wie wichtig ein sorgfältiger Befund ist. Guldener empfiehlt folgendes Vorgehen bei einer endodontologischen Notfallbehandlung, z.B. einer

irreversiblen Pulpitis: 1. langsame Injektion des Anästhetikums, 2. Kofferdam, 3. Zugangspräparation, aber keine Kanalsuche, 4. restlose Kariesentfernung!, 5. Kronen-Pulpakavum reichlich spülen mit Natriumhypochlorit, 6. Kalziumhydroxid-Einlage in Pulpakavum, 7. dichtes Provisorium mit einer Mindestschichtdicke von vier Millimetern.

Kongress 2011

Der nächste Jahreskongress der SSE findet vom 28. bis 29. Januar 2011 in Zug unter dem Motto „Behind the rubber dam – What else?“ statt. (www.endodontology.ch).

Vollständiger Originalbeitrag in der DT Schweiz 1+2/2010.

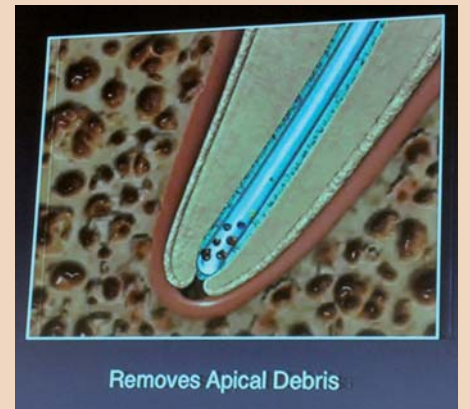


Chart im Referat von Dr. Schoeffel zu EndoVac.

ANZEIGE

Power in Control



Stark in der Schneidleistung – sicher im Ergebnis

- Zuverlässiger maschineller Gleitpfad
- Effizienter Dentinabtrag und gezielte Formgebung
- Substanzschonende Aufbereitung

Ihre Mtwo® Anwenderkarte gratis unter www.vdw-dental.com

VDW GmbH
Bayerwaldstr. 15 • 81737 München
Tel. +49 89 62734-0 • Fax +49 89 62734-304
www.vdw-dental.com • info@vdw-dental.com



Das effiziente NiTi System





ADHÄSIVES STUMPFBAUSYSTEM

Rebuilda Post
system

Komplett-Set für 15 postendodontische Versorgungen

- Effektiv mit System in 5 Schritten
- Monoblockbildung aus Zahn, Stift und Aufbau
- Futurabond DC und Ceramic Bond – zuverlässige Haftung an der Zahnwurzel und dem Aufbaumaterial
- Ästhetische Basis für prothetische Restauration

